

Links: Schale von Maison et Jardin, um 170 Euro.
Mitte: Stoffe (v. l.) "Artwork col. 003" von Dedar, um 170 Euro/m, "Mélangé" von Tensira, um 50 Euro/m, Tischdecke "Sarong" von Soukotyssu, um 40 Euro, "Tashkent" von Romo, um 70 Euro/m. **Rechts:** Kronleuchter "Florentine" von Imagine This, um 6100 Euro. Stoff "Blueprint" von Chivasso, um 165 Euro/m. Krug.

Schale und Gläser von Mario Luca Giusti, ab 52 Euro. Alles andere: privat



Blau wie das Meer. Blau wie der Himmel. Blau wie die Dämmerung. Oder blau wie Delft? Ja, dieser holländische Ort hat tatsächlich sein eigenes Blau. Und ist für diesen Farbton sogar weltberühmt geworden. Das ereignete sich im 17. Jahrhundert. Raffiniert imitierten hier die damaligen Keramiker die Farben chinesischer und japanischer Porzellan- und Tonwaren, die über

den weiten Seeweg nach Holland gelangt waren. Und fanden heraus, wie durch chemische Reaktionen beim Brennen das schönste Blau entsteht. Als die Farbe "erfunden" war, wurde sie genutzt, um holländische Alltagsszenen darzustellen. Diese Arbeiten avancierten zum Kulturgut, was vor allem an dem bestechenden Blauton lag. Und heute? Was macht das Delfter Blau wieder so zeitgemäß? Der Blau-